

Jugendpolititag 2026
Lehrmaterialien

RED MIT!

Schülerinnen und Schüler
bringen Anliegen und
Ideen in die kantonale
Politik ein



ein Angebot des
une offre de la
un'offerta della



Dachverband Schweizer
Jugendparlamente
Fédération Suisse des
Parlements des Jeunes
Federazione Svizzera
dei Parlamenti dei Giovani

IIIIII KANTON **solothurn**

Im Auftrag des Amtes für Gesellschaft und Soziales AGS
des Kantons Solothurn

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Modul 1: Politik und Partizipation	5
Modul 2: Erarbeitung eigener Anliegen	7
Modul 3: Politische Instrumente	10
Arbeitsblätter Kantonspolitik	12
Infokarten Themengebiete	15
Arbeitsblätter Politische Instrumente	16

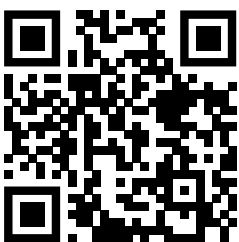
Worum geht es bei der Kampagne RED MIT! und was ist der Jugendpolittag 2026?

- Alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 14 und 25 Jahren, welche im Kanton Solothurn wohnhaft sind oder dort ihre Ausbildung machen, können während der Kampagne «Red mit!» vom 10. August bis zum 27. September 2026 Anliegen an die kantonale Politik auf **1** einbringen. An der Kampagne können alle Jugendlichen ohne Anmeldung teilnehmen. Auch diese Anliegen werden am Jugendpolittag berücksichtigt.
- Am Jugendpolittag am 11. November 2026 können die teilnehmenden Jugendlichen ihre Anliegen gemeinsam mit Kantonsrätinnen und Kantonsräte diskutieren und weiterentwickeln.
- Für den Jugendpolittag können sich einzelne Jugendliche oder ganze Schulklassen bis zum 4. Oktober 2026 auf **1** einschreiben. Teilnehmen können maximal fünf Schulklassen.
- Im Folgenden werden drei Unterrichtseinheiten à 45 Minuten vorgestellt: «Politik und Partizipation» (Modul 1), «Erarbeitung eigener Anliegen» (Modul 2) und «Politische Instrumente» (Modul 3). Die letzte Unterrichtseinheit stellt ein Vertiefungsmodul dar, welches insbesondere für die Vorbereitung zur Teilnahme am Jugendpolittag gedacht ist und auf den ersten beiden Modulen aufbaut. Die Unterrichtseinheiten werden als Vorschläge verstanden und können den Bedürfnissen der Klasse entsprechend angepasst werden. Gelegentlich bieten wir auch Alternativen an. Für die Bearbeitung der Arbeitsblätter benötigen die Schülerinnen und Schüler Internetzugang und entsprechende Endgeräte (Handys, Tablets oder Computer).



Ziele der Unterrichtseinheiten

- Die Jugendlichen werden für das politische Engagement konkret motiviert.
- Die Jugendlichen werden auf ihrem Weg zu engagierten und verantwortungsbewussten Erwachsenen gestärkt.
- Die Jugendlichen erhalten einen kurzen Einblick in die politischen Kompetenzen eines Kantons.
- Die Jugendlichen haben eine Reihe an Anliegen entwickelt, welche sie auf **2** einbringen. Die Anliegen sollten sowohl innovativ als auch umsetzbar sein.
- Vertiefungsmodul: Die Jugendlichen kennen verschiedene politische Instrumente des Kantonsrates. Sie wissen, an wen sie sich mit ihren Anliegen und Ideen wenden können.



Modul 1: Politik und Partizipation

Das erste Modul soll die Grundzüge von Politik und politischer Teilhabe aufzeigen.

Zuerst wird mit den Schülerinnen und Schülern gemeinsam eine Mindmap zu Politik erstellt, um in das Thema einzuführen und das vorhandene Wissen abzuholen. Nach dem Zeigen des Clips «Was ist Politik?» ❸ kann die Mindmap weiter ergänzt werden.

Nun sollen die Schülerinnen und Schüler in Gruppen selbst aktiv werden und sich zu folgenden Fragen Notizen machen:

- Wie kann man politisch partizipieren?
- Wie können Minderjährige politisch partizipieren?

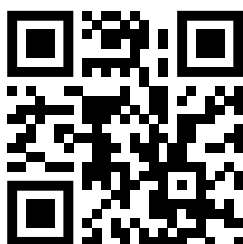
Wenn genügend Zeit bleibt, kann man die Ergebnisse auch im Plenum sammeln und kurz diskutieren.

Alternative: In einem ersten Schritt schreiben die Schülerinnen und Schüler auf Zettel auf, wie man politisch partizipieren kann. Sie können auch im Internet recherchieren, z. B. auf engage.ch. ❸ Alle Ideen werden an einer Wand gesammelt. Dann wird versucht, alle Ideen zu gruppieren z. B. Wer kann diese Möglichkeit nutzen? (Minderjährige vs. Volljährige, Schweizer Bürgerinnen und Bürger vs. Ausländerinnen und Ausländer) oder nach politischer Ebene (national, kantonale, kommunale). Nach dem Clip werden neue Ideen hinzugefügt und eingeordnet.

Schlussendlich soll auf die Kantonspolitik eingegangen werden. Hierzu werden den Schülerinnen und Schülern die Arbeitsblätter «Kantonspolitik» (Seiten 12–14) ausgeteilt. Zuerst müssen die Schülerinnen und Schüler einzeln ihr Arbeitsblatt mit Hilfe der Kantonswebseite ausfüllen. ❹ Danach werden Gruppen gebildet, so dass in jeder Gruppe Expertinnen/Experten zu den drei verschiedenen «Organen» vorhanden sind. Jeder Experte/jede Expertin erklärt den anderen, wofür sein/ihr «Organ» zuständig ist.



❸ [www.engage.ch/
videos-politische-bildung](http://www.engage.ch/videos-politische-bildung)



❹ www.so.ch/startseite

Tabellarische Zusammenfassung

Zeit	Thema	Inhalte	Unterrichtsform	Hilfsmittel
15 Min.	Einführung in die Politik	Mindmap erstellen zusammen mit Schülerinnen und Schülern → Was ist Politik? (7 min) Clip zeigen + Mindmap ergänzen (8 min)	Plenum	Clip «Was ist Politik?», Material für Erstellen der Mindmap
10 Min.	Partizipationsmöglichkeiten	Gruppenarbeit: Wie kann man politisch partizipieren? Wie können Minderjährige politisch teilhaben? (10 min)	Kleingruppen Plenum	Zettel + Stifte
20 Min.	Kantonspolitik	Einzelarbeit: Auf der Kantonswebseite Informationen suchen zum jeweiligen Organ. (10 min) Gruppenarbeit: Die Schülerinnen und Schüler erklären den anderen, welche Aufgabe das jeweilige Organ übernimmt. (10 min)	Einzelarbeit Gruppenarbeit	Smartphone/PC, Arbeitsblatt Kantonspolitik

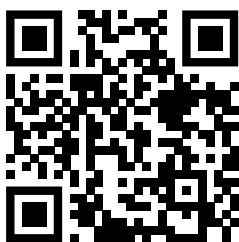
Modul 2: Erarbeitung eigener Anliegen

In diesem Modul sollen die Jugendlichen mit ihren eigenen Ideen und Anliegen selbst zu Wort kommen.

Zuerst wird von der Lehrperson der Jugendpolittag mit der dazugehörigen Kampagne vorgestellt. Dazu können die Informationen aus der Einleitung zum Lehrmaterial genutzt werden. Es ist auch möglich, Flyer des Jugendpolitages zu verteilen. Es wurden an alle Schulen des Kantons Solothurn Flyer verschickt, sollten keine vorhanden sein, können sie bei info@engage.ch bestellt werden. Ein digitales Exemplar ist im Anhang zu finden (Seite 20). Des Weiteren lassen sich auf **5** alle Anliegen der Jugendpolittage 2018 bis 2025, sowie der Stand deren Umsetzung nachlesen.

In einem zweiten Schritt soll der Arbeitsauftrag für den Rest der Unterrichtseinheit erklärt werden, inklusive der Unterschriften, damit die Gruppen während der Unterrichtseinheit möglichst selbstständig arbeiten können. Ziel ist es, am Ende der 45 Minuten eigene Anliegen ausgearbeitet zu haben.

Zuerst steht ein Brainstorming an. Dabei wird die Klasse in zwei Hälften aufgeteilt. Dann werden jeweils zu zweit Ideen gesucht. Die Teams in der einen Klassenhälfte überlegen sich, wie der Kanton Solothurn in 20 Jahren im Idealfall aussehen sollte. Die Schülerinnen und Schüler sollen sich dabei den perfekten Kanton Solothurn ausmalen und was es dazu braucht. Die andere Hälfte der Klasse macht das Gegenteil: hier sollen sich die Zweierteams überlegen, wie der Kanton Solothurn in 20 Jahren auf gar keinen Fall auszusehen hat. Sie sollen sich sozusagen mit dem Horrorszenario für den Kanton Solothurn auseinandersetzen.



Es müssen Themen angesprochen werden, bei denen der Kanton eingreifen und Gesetze erlassen kann. Andernfalls können die Kantonsrätinnen und Kantonsräte während der Veranstaltung die Ideen der Jugendlichen nicht umsetzen.

Alternative: Zur Vereinfachung können sich die Schülerinnen und Schüler an den grössten politischen Themen orientieren, welche in folgende Kategorien eingeteilt wurden. Die Themenkarten im Anhang (Seite 15–16) können zur Inspiration beigezogen werden.

- Gesundheit
- Soziales (z.B. Vorsorge)
- Wirtschaft
- Umwelt
- Migration
- Arbeit
- Mobilität
- Schule/Bildung
- Freizeit, Sport, Medien, Kultur

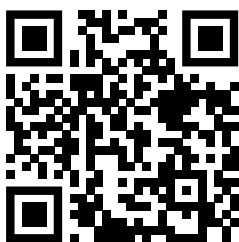
Es ist ebenfalls möglich, dass die Lehrperson eine Auswahl trifft und zum Beispiel nur 4 Themen behandelt werden. Es sollten jeweils eine «Utopie»-Gruppe und eine «Dystopie»-Gruppe das gleiche Thema behandeln.

Für den nächsten Schritt werden jeweils zwei Teams zu einer Vierergruppe zusammengenommen. Dabei sollte ein Team vorher an einer Utopie gearbeitet haben, das andere an einer Dystopie (Sollten die Themenkarten zum Einsatz gekommen sein, werden die Teams mit dem gleichen Thema zusammengelegt). Nun geht es darum, Ideen zu entwickeln, wie man die Dystopie vermeiden kann bzw. wie man zur Utopie gelangt.

- Was sollte bereits heute in die Wege geleitet werden, um in 20 Jahren gut im Kanton Solothurn leben zu können?
- Was müsste heute passieren, damit in 20 Jahren niemand mehr im Kanton Solothurn leben möchte?

Die Ideen sollen möglichst konkret formuliert werden, mit einer Begründung, warum dieses Anliegen besonders wichtig ist. Jede Gruppe soll mindestens ein Anliegen ausarbeiten. Das Einreichen der Anliegen ist vom 10. August bis zum 27. September auf der Webseite im grünen Formular **6** möglich. Es braucht einen Titel und eine Beschreibung mit Begründung. Falls die Schülerinnen und Schüler Mühe haben, ihre Anliegen zu formulieren, finden sie unter Erfolgsgeschichten verschiedene Beispiele. Man kann Anliegen anonym einreichen, muss jedoch eine Kontakt-Mailadresse angeben. Es besteht die Möglichkeit, die Anliegen als Gruppe einzureichen. Dieser Schritt kann je nach vorhandener Zeit im Unterricht oder als Hausaufgabe vorgenommen werden. Die Schülerinnen und Schüler dürfen selbstverständlich auch ausserhalb des Unterrichts Anliegen einreichen. Wer das Vertiefungsmodul ebenfalls mit der Klasse durchnehmen möchte, kann die Anliegen auch erst nach dem Vertiefungsmodul posten. Während dem Vertiefungsmodul wird an den Anliegen weitergearbeitet, die ausformulierten Anliegen sollten also irgendwo gesammelt werden, damit sie beim Vertiefungsmodul wieder hervorgeholt werden können.

Anschliessend stellt jede Gruppe die erarbeiteten Vorschläge im Plenum vor.



Tabellarische Zusammenfassung

Zeit	Thema	Inhalte	Unterrichtsform	Hilfsmittel
5 Min.	Jugendpolittag	Vorstellen der Kampagne «Red mit!» und des Jugendpolittages	Plenum	Flyer
2 Min.	Auftrag	Erklärung des Arbeitsauftrages	Plenum	
10 Min.	Ideensammeln	Die Hälfte der Klasse überlegt sich in Zweiergruppen, wie der Kanton in 20 Jahren idealerweise aussehen soll (Utopie) Die andere Hälfte der Klasse überlegt sich in Zweiergruppen, wie der Kanton auf keinen Fall aussehen soll (Dystopie)	Zweiergruppen	Evtl. Themenkarten
20 Min.	Anliegen ausarbeiten	Gruppenarbeit (2 Schülerinnen und Schüler Utopie + 2 Schülerinnen und Schüler Dystopie) Konkretisierung der Ideen (wie man zur Utopie hin kommt bzw. wie man Dystopie vermeidet) und posten auf www.engage.ch/jugendpolittag	4er Gruppen	Evtl. Themenkarten, evtl. Smartphone / PC (zum Posten des Anliegen)
8 Min.	Anliegen vorstellen	Jede Gruppe stellt ihr(e) Anliegen vor	Plenum	

Modul 3: Politische Instrumente

Dieses Modul baut auf Modul 1 und Modul 2 auf und dient zur vertieften Vorbereitung einer Teilnahme am Jugendpolititag. Allen Lehrpersonen, die ihre Klasse für den Jugendpolititag anmelden, wird empfohlen, alle Module durchzunehmen, damit am Jugendpolititag die Diskussionen auf einem gemeinsamen Wissensstand basieren.

Die Schülerinnen und Schüler bilden die gleichen Gruppen wie in Modul 2 und erhalten zu den 3 wichtigsten politischen Instrumenten jeweils ein Arbeitsblatt. Jede Schülerin/jeder Schüler der Gruppe wählt ein politisches Instrument, bearbeitet in Einzelarbeit das dazugehörige Arbeitsblatt und wird so «Expertin/Experte» für dieses politische Instrument. Dabei können sie im Internet nach Informationen suchen (eine Quelle ist auf dem Arbeitsblatt jeweils angegeben). Pro Gruppe kann auch eine «Anleitung zur Nutzung des Archivs der Geschäfte des Kantonsrates» ausgedruckt werden. Diese hilft den Schülerinnen und Schülern, sich im Archiv des Kantonsrates zurecht zu finden und konkrete Beispiele für die politischen Instrumente anzuschauen.

Die Schülerinnen und Schüler stellen ihr jeweiliges politisches Instrument der Gruppe vor. Gemeinsam überlegt sich die Gruppe nun für mindestens ein Anliegen, welches politische Instrument für die Umsetzung ihres Anliegens am besten passt und warum. Welche Voraussetzungen müssen erfüllt werden, um dieses politische Instrument zu nutzen? Wenn die Anliegen im Modul 2 noch nicht gepostet wurden, können die Schülerinnen und Schüler dies nun machen und direkt hinzufügen, welches politische Instrument sie zur Umsetzung bevorzugen.

Schlussendlich stellt jede Gruppe die mögliche Umsetzung einer ihrer Ideen vor.

Alternative: Es ist ebenfalls möglich, am Ende dieses Moduls eine Preisverleihung einzubauen. Dazu können die Anliegen an den Wänden der Klasse aufgehängt werden und nachdem die Schülerinnen und Schüler sich alle Anliegen genau anschauen konnten, wird abgestimmt. Die Gewinnergruppe erhält einen kleinen Preis.

Tabellarische Zusammenfassung

Zeit	Thema	Inhalte	Unterrichtsform	Hilfsmittel
5 Min.	Auftrag	Erklärung des Arbeitsauftrages	Plenum	
10 Min.	Vertiefung Politische Instrumente	Schülerinnen und Schüler bleiben in den Gruppen von Modul 2 und erhalten 4 Arbeitsblätter zu den 3 wichtigsten politischen Instrumenten. Je eine Schülerin/ein Schüler der Gruppe bearbeitet ein Arbeitsblatt und wird «Expertin/Experte» für dieses politische Instrument	Einzelarbeit/ Partnerarbeit	Arbeitsblätter Politische Instrumente, Anleitung zur Nutzung des Archivs, Smartphone/PC
20 Min.	Vertiefung Anliegen	Die Schülerinnen und Schüler überlegen sich unter Berücksichtigung der 3 bearbeiteten pol. Instrumente, wie man mind. ein Anliegen ihrer Gruppe umsetzen könnte	4er Gruppen	
10 Min.	Präsentation	Jede Gruppe stellt die Umsetzung eines ihrer Anliegen vor	Plenum	

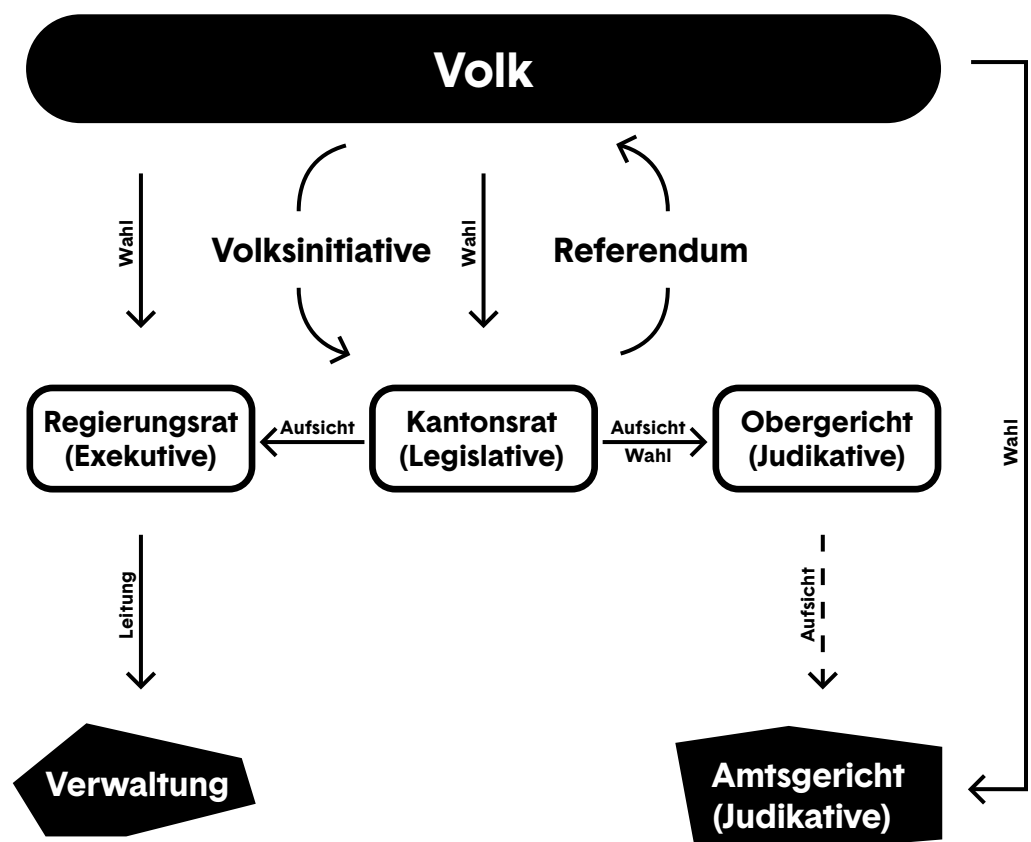
Der Regierungsrat

Informiere dich über den Aufbau und die Aufgaben des Regierungsrats. Versuche, folgende Fragen zu beantworten:

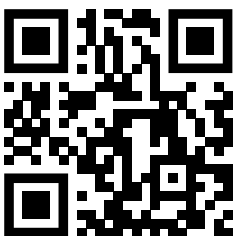
- Aus wie vielen Personen besteht der Regierungsrat im Kanton Solothurn?**
- Was ist die Aufgabe des Regierungsrats?**
- Welche Departemente gibt es im Kanton Solothurn?**

Du kannst dazu unter anderem diese Internetseiten nutzen:

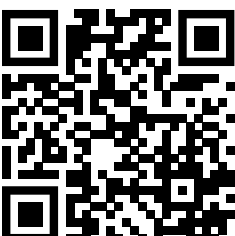
- <https://so.ch/regierung/>
- <https://www.easyvote.ch/wissen/lexikon/>



7



8



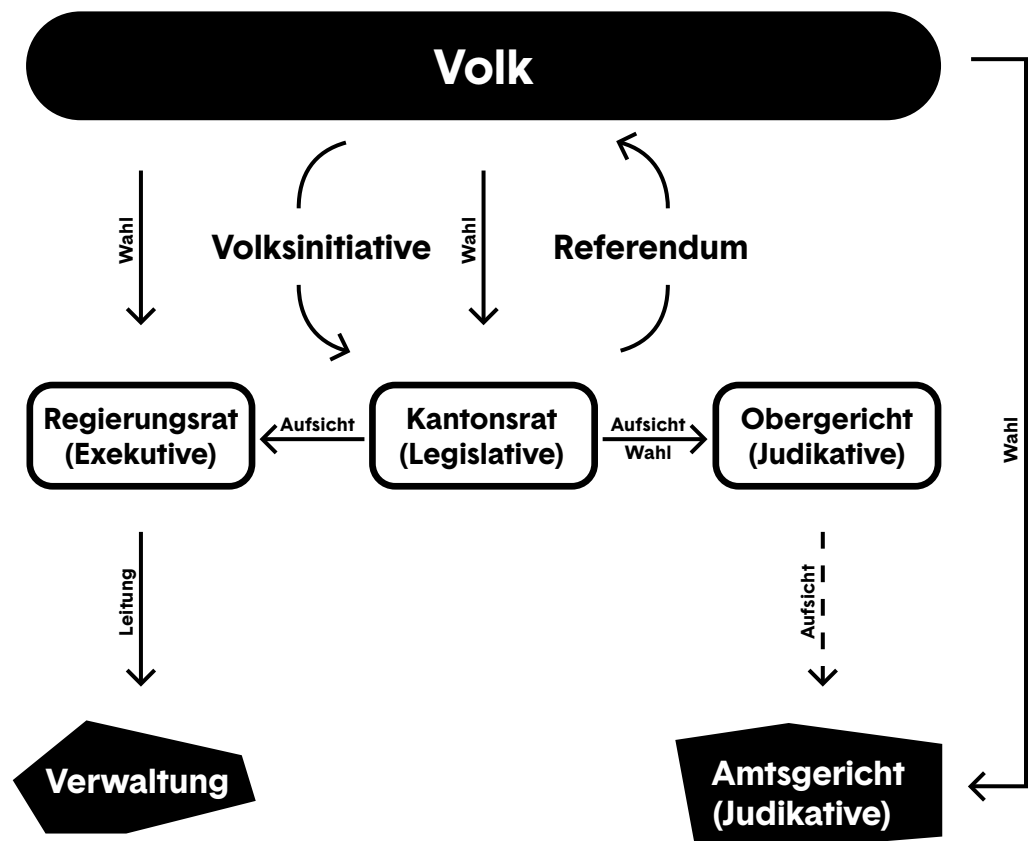
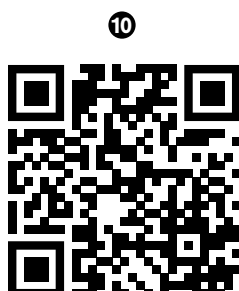
Der Kantonsrat

Informiere dich über den Aufbau und die Aufgaben des Kantonsrats. Versuche, folgende Fragen zu beantworten:

- Aus wie vielen Mitgliedern besteht der Kantonsrat in Solothurn?**
- Was ist die Aufgabe des Kantonsrats?**
- Welche drei Parteien sind am stärksten im Kantonsrat in Solothurn vertreten?**
- An wie vielen Sessionen tagt der Kantonsrat?**

Du kannst dazu unter anderem diese Internetseiten nutzen:

- <https://so.ch/parlament/>
- <https://www.easyvote.ch/wissen/lexikon/>



Quelle: Eigene Grafik auf der Grundlage von «Der Kantonsrat kurz vorgestellt» S. 2 Online auf https://so.ch/fileadmin/internet/pd/pdf/diverse/Broschuer_e_-_Der_Kantonsrat_kurz_vorgestellt.pdf

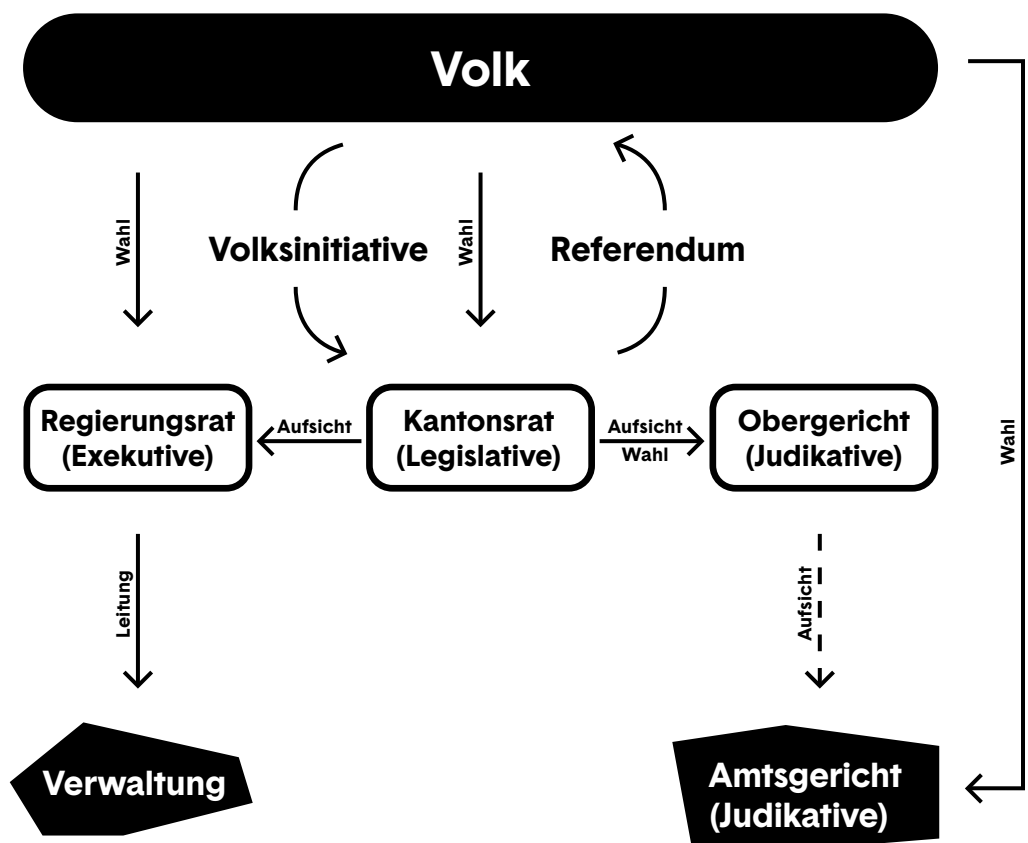
Das Obergericht

Informiere dich über den Aufbau und die Aufgaben des Obergerichts.
Versuche, folgende Fragen zu beantworten:

- Aus welchen Kammern und Gerichten besteht das Obergericht?**
- Wie viele Richterinnen und Richter gehören zur Gesamtleitung des Obergerichtes?**
- Von wem wird das Obergericht gewählt?**

Du kannst dazu unter anderem diese Internetseiten nutzen:

⑪ <https://so.ch/gerichte/>



⑪



Quelle: Eigene Grafik auf der Grundlage von «Der Kantonsrat kurz vorgestellt»
S. 2 Online auf https://so.ch/fileadmin/internet/pd/pdf/diverse/Broschuere_-_Der_Kantonsrat_kurz_vorgestellt.pdf

Infokarten Themengebiete

Gesundheit



Bund: z. B. öffentliche Gesundheit, Forschung, Krankenversicherung (z. B. Festlegung, welche Leistungen wie bezahlt werden)

Kantone: Gewährleistung medizinische Grundversorgung z. B. Organisation und Verwaltung von Krankenhäusern, häusliche Pflege, spezielle Bedürfnisse (z. B. Behindertengerechte WCs usw.), Förderung eines gesunden Lebens (Kampagnen zur Sensibilisierung), Gesundheit am Arbeitsplatz

Gemeinden: z. B. primäre Gesundheitsversorgung, Notfallmanagement

Soziales (z. B. Vorsorge)



Bund: z. B. allgemeine Grundsätze der sozialen Sicherheit (Rente, IV), Bekämpfung der Armut

Kantone: z. B. Kriterien für den Anspruch auf Sozialhilfe, IV-Beträge, Kinder- und Jugendschutz, Heime, Beratungsstellen, Programme gegen (häusliche) Gewalt, Unterstützung für ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen.

Gemeinden: z. B. Unterstützung von Programmen für den sozialen Wohnungsbau

Arbeit



Bund: z. B. berufliche Wiedereingliederung, Arbeitsrecht, Arbeitsbedingungen (Sicherheit und Gesundheit), Arbeitslosigkeit

Kantone: z. B. berufliche Weiterbildung, Förderung von Diversität und Inklusion in der Arbeitswelt, Förderung des Unternehmertums

Gemeinden: z. B. Berufsberatungsdienste

Migration



Beispiel: ordentliche Einbürgerung (Alle Ausländer:innen, die seit 10 Jahren in der Schweiz leben und die Niederlassungsbewilligung C besitzen, können einen Antrag auf ordentliche Einbürgerung stellen).

Bund: Festlegung der Bundesvoraussetzungen, z. B. wie lange die Personen in der Schweiz leben müssen. Erteilung der Einbürgerungsbewilligung des Bundes nach abgeschlossenem Verfahren.

Kantone: Festlegung von weiteren Integrationsvoraussetzungen und Regelung des Einbürgerungsverfahrens in kantonalen Gesetzen. Erteilung der Einbürgerungsbewilligung des Kantons nach abgeschlossenem Verfahren.

Gemeinden: Beratung, Prüfung der Voraussetzungen (z. B. wie lange eine Person in der Gemeinde gelebt hat vor dem Antrag), je nach Kanton: Entscheid über das Einbürgerungsgesuch.

Wirtschaft



Bund: z. B. Innovation, Wettbewerbsfähigkeit im Vergleich zum Ausland

Kantone: z. B. Beschäftigungsförderung und Förderung von Unternehmensgründungen, Forschungsbeihilfen, Berufsbildung und Lehrlingsausbildung, Kreislaufwirtschaft, digitale Transformation von Unternehmen

Gemeinden: z. B. lokaler Tourismus und Unterstützung von Kleinunternehmen

Schule/Bildung



Bund: z. B. Einheitlichkeit der Zertifikate und Prüfungen, Schulpflicht, Festlegung von nationalen Bildungszielen

Kantone: z. B., Lehrpläne, Bildungsziele, Lehrer: innen-Ausbildung, Stipendien, Förderung der Chancengleichheit

Gemeinden: z. B. Grundschulen und Kindergärten, ausserschulische Einrichtungen, Bau eines neuen Schulhauses

Umwelt



Bund: z. B. Entwicklung nationaler Politiken, Koordinierung mit anderen Ländern, Energiestrategie

Kantone: z. B. Müllabfuhr, Förderung erneuerbarer Energien, Einführung von Niedrigenergiehäusern, nachhaltige Mobilitätspläne, lokale Produktion erneuerbarer Energien, Naturschutzgebiete, Subventionierung von Bio-Produkten

Gemeinden: z. B. Grünflächen, Abfallreduzierung und Recycling

Freizeit, Sport, Medien und Kultur



Bund: z. B. Finanzierung, Schweizer Kultur und Kulturerbe, Spitzensport

Kantone: z. B. Veranstaltungen, Museen, Kultur- und Sporteinrichtungen, Bibliotheken, Stadien

Gemeinden: z. B. Sporthallen, Schwimmbäder

Mobilität



Bund: z. B. SBB, Führerschein

Kantone: z. B. kantonale ÖV-Abdeckung, Velowege, Nachtbusse, Ausstellung von Führerscheinen und Fahrprüfungen, Zuschüsse für den Kauf von Elektrofahrzeugen

Gemeinden: z. B. Linien des öffentlichen Verkehrs ergänzen, Parkgenehmigungen

Kleine Anfrage

Am Jugendpolititag vom 11. November werden die eingereichten Anliegen mit Kantonsrätinnen und Kantonsräten diskutiert. Als Kantonrätin oder Kantonsrat hat man Möglichkeiten, Anliegen in die Politik einzubringen, die man als «normale Bürgerin oder Bürger» nicht hat. Es gibt verschiedene Formen von parlamentarischen Vorstössen. Manche brauchen wenig Aufwand seitens des Regierungsrates, andere sind aufwändiger – dafür aber stärker. Es ist also ein Abwägen nötig, welche Form man wählen möchte. Hier sind sie von der schwächsten zur stärksten/aufwändigsten Form aufgegliedert.

- Kleine Anfrage
- Interpellation
- Auftrag

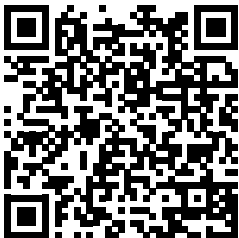
Beschäftige dich genauer mit dem politischen Instrument der «Kleinen Anfrage» und beantworte folgende Fragen.

- a) Was ist eine «kleine Anfrage»?**
- b) Nenne ein Beispiel einer erledigten «kleinen Anfrage»**
- c) Wie ist eine «kleine Anfrage» aufgebaut?**
- d) Was ist der Vorteil einer «kleinen Anfrage»?**
Was ist ein Nachteil?

Du kannst dazu unter anderem diese Internetseiten nutzen:

- 12** <https://so.ch/parlament/geschaeft/vorstoesse/ingereichte-vorstoesse/>
- 13** https://ratsinfo.so.ch/gremium/3/geschaeft?itemsPerPage=50&ordering=-begin_date&page=1

12



13



Zu folgendem Anliegen, welches am Jugendpolititag 2024 ausgewählt wurde, ist eine Kleine Anfrage eingereicht worden:



<https://www.engage.ch/jugendpolititag-solothurn/jugendpolititag-2024/religioese-feiertage>

Interpellation

Am Jugendpolititag vom 11. November werden die eingereichten Anliegen mit Kantonsrätinnen und Kantonsräten diskutiert. Als Kantonsrätin oder Kantonsrat hat man Möglichkeiten, Anliegen in die Politik einzubringen, die man als «normale Bürgerin oder Bürger» nicht hat. Es gibt verschiedene Formen von parlamentarischen Vorstössen. Manche brauchen wenig Aufwand seitens des Regierungsrates, andere sind aufwändiger – dafür aber stärker. Es ist also ein Abwägen nötig, welche Form man wählen möchte. Hier sind sie von der schwächsten zur stärksten/aufwändigsten Form aufgegliedert.

- Kleine Anfrage
- Interpellation
- Auftrag

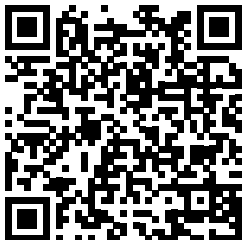
Beschäftige dich genauer mit dem politischen Instrument der «Interpellation» und beantworte folgende Fragen.

- Was ist eine «Interpellation»?**
- Nenne ein Beispiel einer erledigten «Interpellation»**
- Wie ist eine «Interpellation» aufgebaut?**
- Was ist der Vorteil einer «Interpellation»? Was ist ein Nachteil?**

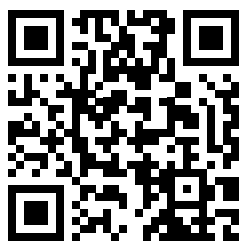
Du kannst dazu unter anderem diese Internetseiten nutzen:

- <https://so.ch/parlament/geschaeft/vorstoesse/ingereichte-vorstoesse/>
- <https://www.easyvote.ch/de/wissen/lexikon/>
(bezieht sich auf die Bundesebene)
- <https://so.ch/parlament/ratsdokumente/#?keyword=Interpellation>

14



15



16



Auftrag

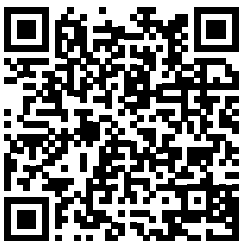
Am Jugendpolititag vom 11. November werden die eingereichten Anliegen mit Kantonsrätinnen und Kantonsräten diskutiert. Als Kantonsrätin oder Kantonsrat hat man Möglichkeiten, Anliegen in die Politik einzubringen, die man als «normale Bürgerin oder Bürger» nicht hat. Es gibt verschiedene Formen von parlamentarischen Vorstössen. Manche brauchen wenig Aufwand seitens des Regierungsrates, andere sind aufwändiger – dafür aber stärker. Es ist also ein Abwägen nötig, welche Form man wählen möchte. Hier sind sie von der schwächsten zur stärksten/aufwändigsten Form aufgliedert.

- Kleine Anfrage
- Interpellation
- Auftrag

Der Auftrag ermöglicht dem Kantonsrat, wie der Name schon sagt, dem Regierungsrat einen Auftrag zu geben. Der Regierungsrat muss dann entsprechende Massnahmen treffen, um den Auftrag zu erfüllen. Bevor aber ein Auftrag an den Regierungsrat geht, wird der Auftrag zuerst von einer Kommission des Kantonsrates geprüft und muss in der nächsten Session des Kantonsrates angenommen werden.

Beschäftige dich genauer mit dem politischen Instrument des «Auftrags» und beantworte folgende Fragen.

17



- Was ist ein «Auftrag»?**
- Nenne ein Beispiel eines erledigten «Auftrags»**
- Wie ist ein «Auftrag» aufgebaut?**
- Was ist der Vorteil eines «Auftrags»? Was ist ein Nachteil?**

Du kannst dazu unter anderem diese Internetseiten nutzen:

- 17 <https://so.ch/parlament/geschaeft/vorstoesse/ingereichte-vorstoesse/>
- 18 <https://so.ch/parlament/ratsdokumente/#?keyword=auftrag&filetypes=13>
(Vorsicht, es zeigt die Volksaufträge und die Aufträge)

18





Diskutiere deine Ideen mit Gleichaltrigen und Kantonsrätinnen und Kantonsräten. Red mit!



Du bist zwischen 14 und 25 Jahre alt?
Poste dein Anliegen für den Kanton Solothurn auf engage.ch/jugendpolititag! Melde dich dort für den Jugendpolititag vom 11. November an und komm nach Solothurn ins Rathaus.

Die Teilnahme ist kostenlos, für Verpflegung ist gesorgt und die Fahrspesen werden von uns übernommen.

Folge uns auf Instagram!



ein Angebot des
Landesamtes für
sozialen Dialog



Dachverband Schweizer
Jugendparlamente
Fédération Suisse des
Parlements des Jeunes
Fédération Svizzera
dei Parlamenti di Gioventù



Im Auftrag des Amtes für Gesellschaft und Soziales AGS des Kantons Solothurn

